

FUNDCHRONIK

FRÜHES MITTELALTER

Ardorf (2023)

FStNr. 2412/4:40, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

Wirtschaftsplatz des frühen Mittelalters

Im Vorfeld einer geplanten Überbauung wurde westlich der Ortslage von Ardorf ein 0,5 ha großes Areal prospektiert und ausgegraben. Von dem Flurstück selbst waren zuvor keine Funde bekannt. Auf der südlich angrenzenden Parzelle jedoch wurden 1969 beim Sandabbau Siedlungsreste des 11. Jahrhunderts erfasst und anschließend dokumentiert. Bei der Ausgrabung im Berichtsjahr zeigte sich das Bild einer sehr lockeren Nutzung, weniger als Wohn- denn als Wirtschaftsfläche. Neben zwei Brunnen wurden Gruben und Gräben dokumentiert. Aufgrund der geringen Erhaltungstiefe der Befunde, bedingt durch einen hohen Bodenabtrag, ist nicht auszuschließen, dass zahlreiche flache Pfostengruben nicht erhalten sind. Damit ist nicht zu klären, ob es sich bei zwei der Gräben um gebäudeumfassende Gräbchen handelt. Hinzu kommt der Graben eines Speichers von ca. 10 m Durchmesser. Bemerkenswert sind die Holzfunde aus den Brunnen, darunter ein Teil einer Egge (Abb. 1). Neben wenigen neuzeitlichen Befunden sind alle datierten Strukturen frühmittelalterlich.

(Text: Sonja König)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 104 (2024),
261.



Abb. 1: Ardorf. Teil einer hölzernen Egge. (Foto: W. Starke)